

Telephone: 01 - 262 3834

Frank

30 3 70

nach einem ziemlich schrecklichen osterfest, das eigentlich nur deshalb unerfreulich war, weil ich mir am voraben meines geburtstages die schreibmaschi vor die finger gesetzt hatte und dann so schnell angefangen hatte auf einen ganz enormen zeittrip (darueber spaeter) zu steigen, dass nach einer weile meine gedanken mit solch einfangender schnelligkeit lostrabten, dass ich ganz einfach ploetzlich aufhoere musste zu schreiben, in der hoffnung, durch stilles w eiterverfolgen derselben(gedanken) zu einem erfuellen satz zu kommen, mich zuruecklehnte und atmete, die macht des mich umgebenden tief in mich einsog und bereit war nicht mehr loszulassen, als ploetzlich, stell dir vor, eine feder, so wie sie in den unterteilen von zweiteiligen kugelschreibern nach raketen prinzip zum nachvollziehen kosmischer prozesse verwandt wird, sich irgendwo in der tischumgebung loeste und blop ssutt den boden bekraeuselte, und das mit einer derartigen lautstaerke, das sich dieses ,r4ft(unbeschreiblich schrecklich) wie eine boese bombe auf meinen gehirnsignalstrom auswirkte und das, bikhaft gesprochen, kieselsteingedankenkonzentrat auseinanderblies und mich so den osterferien ueberli ess mit der aufgabe alle teile wieder zusammenzupflu ecken, was ein wenig schwierig ist wenn man bedenkt, das die kraft der denkerei mir gar keine zeit liess, ein bild mit wortwoertern zu erstellen, denn ich war eifrig auf dem sprung, mich bei der ersten gele genheit auf ein klar benennbares fragment zu stuerze um es an das tageslicht meiner zungenspitze zu legen und dann auf die tasten zu ejakuliere n, sodass es wohl klar ist, dass ich keine woertliche idee hatt nach derem muster ich chne schwierigkeiten und angstzeitaufwand den so erfreuleuchtenden geistesball wieder haette zusammensetzen koennen, ach, und dann mich so ueber ziemliche zwei tage geschleppt habe, und nun mit dieder kleinen abrechnung an dich den tag beschliessen moechte, anbei jedoch, damit du nicht ganz ohne osterei bist, all meine schoenen gedanken in einem grossen buendel zum aufessen beilege.

Co-12-

kuss auf schnute

Nu, Dies stay, file: a des Tores, mid we fer en tou de aller deen anson anderer int good will red te der Warteer zeue. en a rie en de de The to) co assigned debec ee e voerde (oder in en Voerdenge , anguerous produce ene cost la care trenteur sejobene den Rest cel sahwerelich, celer leider so, cert midt acide naleur verlana, Sonden ien auf flamben

Nun, Dienstag, fühle ich den Trieb, mich weiter zu kondensieren, oder die verdankten Gedanken, vielmehr, zu verdichten, denn was anderes ist gar nicht notwendig, als nur ein statement immer weiter zu verdichten immer weiter und aus den Worten zwei mach eine nie endende Kette von Gedanken, es scheint sogar möglich, daß, geboren mit einem Wort (Gefühl, Gedanke, Idee, Funke) geboren, das ganze Leben nur (Ha) in einer Kondensierung (oder ist es Kondensation, Verdichtung, anyway) stattfindet, daß unsere ganze Sprache eine verkleidete Weiterbeschreibung dieses einen Funkens ist, der ja, wie du weißt, in jedem von uns ist. Schöpfe aus dem gegebenen, finde den Rest selbst, das ist schmerzlich, aber wohl leider so, wir können uns nicht auf | An nahme verlassen, sondern nur auf Glauben.

jetet solvein nen Vogelgerauges carelleer cen (der Terasse Gerun, and adveringer was Doul ser Seele and Byol Vous solven les sid l'éles-Dem Sellstlob entrogen -Jeson der Wallen der Frank in Welt der Liebesolweller in unein Olr cende solcenge centre Solicinat antiledien, and selecul, cored and estillet in Die Spradu welenen usces dieles un esteculeurer Esperangist, uciliare mir ceus den jestader enterpense wellow in Steers cake wit presendy documentes Solei (fees cee) dean Clear com Worken und solarge casind tishe in cens coalegees und id con le cence Boick esetelles des did andisot read Dial an assine Welle breit cand did do

jetzt schwimmen Vogelgesangswellen auf der Terrasse herum, und schwingen von Vogel zu Seele und Vogel Töne schrauben sich höher dem Selbstlob entzogen -Gesang der Wellen der Freude in Welt der Liebe schwellen in mein Ohr und solange wir Schönheit entdecken, und sehend, hörend und erlüftet in die Sprache nehmen was Liebe in erkennbarer Erfahrung ist, nähern wir uns den Gestaden entlegener Welten in Atemnähe mit fremdgebauten Schiffen auf dem Meer von Worten und solange wird Liebe in uns wachsen und ich will einen Blick erstellen der dich anstösst und dich auf meine Welle treibt und dich dort wiegt

De sousien fir ble ich mid woll, and in Kings how Did lie der Platranceiser ou mal a tenet dir die schoule deller vor zum Lugeileer, de hart en slehiger Dade on den Kopf, Regen broget and ur auf den Bigerteij Jeger inter and feld light liest nd ligt. Engel rid Ridde Flijel und wir flieger ocen Riiden engelhalter fødærker des dentsalor lier westet an Deine Erd June, me Voestenans dece Balante Dei er dungencolmackt Walt int der alongen des l'ayer, an Ulwfer cenpacter meder. etrici Carlo vist Liebe Chidron

Ansonsten fühle ich mich wohl, und im Kino turnt dich hier der Platzanweiser an und atmet dir die schönsten Stellen vor zum Angeilen, du hast ein stetiges Dach auf dem Kopf, Regen tropft auch nur auf den Bürgersteig gegenüber und Geld liegt liegt und lügt. Engel sind liebe Flügel und wir fliegen auf Rücken engelhafter Gedanken, der Kunstsalon hier wartet auf Deine Eröffnung mit Karten aus dem Schatz Deiner Jungenschmacht Nacht ist der Morgen des Tages, im Morgen liegt das, wo wir anpacken werden, bis gleich, lieber Frank. Vergiss Carlo nicht und ich möchte von ihm hören. Liebe Christopher